Bloody Love

Von Hiyume

Kapitel 11: Twilight

Die nächsten Tage sind für Izaya ziemlich, interessant. Zum einen, weil er neue Seiten an Shizuo entdeckt und zum anderen, weil das alles neu für ihn ist. Er weiß nun das der Blonde nicht kochen, aber dafür singen kann. Izaya hätte echt nicht gedacht das Shizuo singen kann, das hat den Dunkelhaarigen echt fasziniert. Tja, dafür findet Izaya es ziemlich komisch, so umsorgt zu werden. Die Liebe die Shizuo ihm gegenüber zeigt, ist für den Kleineren einfach noch nicht zu verstehen. Nun ja, vielleicht versteht er es schon. Wer weiß schon was in Izayas Kopf vorgeht? Der Dunkelhaarige ist ja froh das er nicht nur Blut trinken muss, schließlich will er den Blonden damit nicht zu oft nerven. Außerdem würde Izaya es ziemlich doof finden wenn er nur noch Blut trinken könnte. Schließlich mag er doch auch Sushi und so.

Doch jetzt gerade sitzt Izaya hier auf dem Sofa von Shizuo. In seiner eigenen Wohnung war er nur kurz und das auch nur weil er sich Klamotten geholt hat. Ansonsten war er die letzten Tage immer hier bei dem Blonden. Tom war auch einmal hier und er war ziemlich wütend auf Izaya. Was wohl daran liegt das der Dunkelhaarige, Shizuo als Blutspender benutzt. Im Grunde macht sich Tom ja nur Sorgen, was Izaya irgendwie verstehen kann. Na ja, aber der Blonde hat den Kleineren verteidigt und so mit musste sein Chef sich geschlagen geben. Aber Tom wäre es wohl echt lieber wenn Izaya verschwinden würde.

„Izaya, kommst du?!“, hört der Kleinere auf einmal den Blonden rufen. Anscheinend ist das Essen fertig. Na ja, wohl eher wurde es gerade geliefert. Izaya geht nun in die Küche, wo auch ein kleiner Tisch steht. Dort kann er sofort den Duft von frischer Pizza wahrnehmen.
„Yay, Essen.“, freut sich Izaya und hockt sich zu Shizuo an den Tisch. Die Beiden essen nun und danach machen Beide zusammen sauber.
„Hey Shizu-chan?“, kommt es von dem Kleineren.
„Ja?“
„Wir sind ja jetzt schon ein paar Tage hier bei dir. Wie wäre es wenn wir nun ein paar Tage zu mir gehen, hm?“
„Von mir aus.“, antwortet der Blonde und drückt Izaya dann einen Kuss auf die Stirn auf. Sofort wird der Dunkelhaarige rot und verlegen. Shizuo macht das mittlerweile öfter mal, doch es verunsichert Izaya jedes mal. Für ihn ist das komisch, aber mit dem kommt er wenigstens noch klar. Seit er nun weiß das der Blonde ihn liebt, ist es komisch wenn Shizuo ihn küssen will. Darum weicht Izaya fast immer aus. Der Blonde hat nie gefragt warum das so ist, aber er versucht ihn nun fast nicht mehr zu küssen.

Aber so was wie eben, einen Kuss auf die Stirn, so was lässt sich Shizuo wohl nicht nehmen.

Die Beiden schnappen sich nun einige Sachen und machen sich auf den Weg zu Izayas Wohnung. Als sie dort ankommen, schmeißt der Dunkelhaarige seine Sachen einfach in eine Ecke und flitzt mal durch seine Wohnung. In Shizuos Wohnung hatte er kaum Platz herum zu laufen, darum freut er sich das er es hier machen kann.
„Hör mal auf so viel Wind zu machen.“, sagt Shizuo, der den Kleineren kaum sehen kann, so schnell wie er herum rennt. Doch plötzlich steht er vor ihm und grinst.
„Sorry, Shizu-chan.“, kommt es von ihm und dann springt der Kleinere auf das Sofa. Shizuo folgt ihm einfach mal und lässt sich neben ihm nieder.

„Und? Was machen wir jetzt?“, fragt der Blonde und da scheint Izaya zu überlegen.
„Ich weiß nicht. Vielleicht einen Film schauen?“, kommt es von dem Kleineren, der sich dann hinlegt und Shizuos Schoß als Kopfkissen benutzt. Schon komisch, solche Berührungen stören Izaya nicht. Aber dann gibt es Sachen, die ihn sehr wohl stören. Na ja, nicht stören, eher unangenehm sind. Doch wenn Izaya so darüber nachdenkt, ist das hier auch nicht gerade toll. Darum setzt er sich schnell wieder auf und rutscht etwas von dem Blonden weg.
„Was ist?“, will Shizuo wissen.
„Nichts.“
„Aber du...“ Und jetzt gerade ist Izaya froh das sein Handy klingelt. Er geht da natürlich dran und verschwindet damit in einen anderen Raum.

Shizuo seufzt. Er weiß das Izaya das unangenehm ist, wenn er ihm zu nahe kommt. Aber gerade jetzt ist er doch von sich aus näher gekommen. Warum benimmt er sich dann so seltsam? Der Blonde weiß, das Izaya sich nun für ein Monster hält und er denkt das er nicht lieben kann. Was Blödsinn ist, aber bring das mal einem bei der das fest glaubt. Oder liegt da etwa noch was dahinter? Egal was es ist, es nervt Shizuo. Denn so kann er Izaya nicht in den Arm nehmen und das würde er zu gerne, jetzt wo sie sich wieder zu verstehen scheinen.

Als Izaya zurück kommt, schnappt sich der Dunkelhaarige seine Jacke, die er schnell über wirft.
„Ich muss eben mal weg.“, sagt er und da geht Shizuo zu ihm.
„Dann komme ich mit.“
„Nein, das muss ich alleine machen.“
„Aber was wenn dir wer etwas tun will?“, kommt es von dem Blonden, worauf sein Gegenüber grinsen muss.
„Shizu-chan, ich bin ein Vampir. Mir passiert schon nichts.“
„Auch Vampiren kann was passieren. In diesem Film, äh, wie hieß der nochmal? Ach ja, in Twilight, da sterben auch Vampire. So wie der Schwarze da, der wurde von den Wölfen umgebracht.“, meint Shizuo und da lacht Izaya.
„Du kommst echt mit Twilight? In dem Film glitzern Vampire auch und wenn so was ist kannst du den Film doch nicht ernst nehmen.“
„Auch wenn die einen Regenbogen pupsen würden, ich mache mir Sorgen, Izaya.“
„Das weiß ich, aber vergleiche mich nie wieder mit den Vampiren aus Twilight, das ist so was wie eine Beleidigung.“
„Ist ja gut, aber ich will trotzdem mit.“

„Nein. Geh doch mal wieder zu Tom, die letzten Tage hast du schließlich nicht gearbeitet, er kann dich sicher gebrauchen.“, sagt Izaya und lächelt den Blonden dann an.

„Okay, aber wenn was ist rufst du mich sofort an.“
„Ja, versprochen.“, kommt es von Izaya, der dann zur Tür geht, doch da wird er von Shizuo noch mal aufgehalten. Ohne was zu sagen dreht er den Dunkelhaarigen einfach zu sich um und gibt ihm einen Kuss auf die Wange. Izaya läuft rot an und geht dann einfach. Er ist das einfach nicht gewohnt, ständig einen Kuss zu bekommen. Aber besser er blendet das jetzt aus, schließlich hat er jetzt was zu tun. Shizuo hingegen ruft seinen Chef erstmal an, ob er ihn überhaupt braucht. Aber selbst wenn Tom nichts zu tun hätte, würde er den Blonden kommen lassen. Schon alleine um zu gucken, ob auch alles okay ist. Doch Tom hat Arbeit die erledigt werden muss, darum macht sich Shizuo fertig und geht auch schon los.

Fortsetzung folgt.....

Freue mich wie immer über Reviews ;)